

Dhnmacht gefallen sei, drängten sie sich dicht vor die Kajütenthür und versperrten ganz und gar den Zugang der frischen Luft, so daß im Ganzen genommen Alles geschah, was bei solchen Gelegenheiten vernünftiger Weise erwartet werden kann.

Die arme Cassy! Als sie wieder zur Besinnung kam, drehte sie sich mit dem Gesichte nach der Wand zu und weinte und schluchzte wie ein Kind.

Vielleicht kannst Du, Leserin, die Du Mutter bist, sagen, was sie empfinden mochte, vielleicht aber auch nicht; aber sie fühlte zu jener Stunde mit Gewißheit, daß Gott Gnade mit ihr gehabt hatte, und daß sie ihre Tochter wiedersehen würde, was auch nach einigen Monaten, wie wir sehen werden, wirklich geschah.

---

## Einundvierzigstes Kapitel.

### Ergebnisse.

---

Das Ende unserer Geschichte ist bald erzählt.

George Shelby, den, wie es jedem andern jungen Manne auch begegnen würde, das Romanhafte an dem Zwischenfalle auf's Außerordentlichste interessirte, konnte nicht umhin, all seinen Gefühlen der Menschlichkeit freien Lauf zu lassen und schickte den Kauffchein über Eliza an Cassy, welche fand, daß Datum und Name ganz alle dem